NACHRICHTEN DER



33. JAHRGANG - NR. 361

MAI / WONNEMOND 2011

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)
Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!

(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend Bescheid. e-Post: hng-ev@web.de oder Ferndruck: 03212-1225967

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

brddr



Immer präsent durch
ihre besten Seiten

Redeverbote
Berufsverbote
Parteienverbote
Versammlungsverbote

Jeder kann bei uns seine Meinung frei äußern

VORAUSSETZUNG IST ALLERDINGS:

Sie entspricht der von uns veröffentlichten

Aufgrund erweiterter Sondergesetzgebung §130 GG,
wird die seitherige Darstellung nicht mehr erscheinen.

Das Imperium der Lüge zerbricht an der Wahrheit

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluß vom 04.11.2009, Az. 1 BvR 2150/08, endgültig entschieden, daß das Versammlungsverbot des Trauermarsches für Rudolf Hess in Wunsiedel und der neue § 130 IV StGB rechtmäßig sind und nicht die Versammlungsfreiheit und nicht die Meinungsfreiheit verletzen.

Das höchste deutsche Gericht hat zwar zugegeben, daß es sich bei diesem Gesetz nicht um ein allgemeines Gesetz, sondern um Sonderrecht handelt, daß dies aber ausnahmsweise mit den beiden Grundrechten in Einklang steht, weil das Grundgesetz geradezu als Gegenentwurf zu dem Totalitarismus des nationalsozialistischen Regimes gedeutet werden kann.

Seit dem 01.04.2005 begeht also eine Volksverhetzung nicht nur, wer zum Haß gegen Teile der Bevölkerung aufstachelt oder wer die Judenvernichtung leugnet oder verharmlost, sondern auch, wer die Würde der Opfer der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft dadurch stört, daß er die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft billigt, verherrlicht oder rechtfertigt.

Der öffentliche Friede wird dann gestört, wenn die Öffentlichkeit von der Tat erfährt. Die Opferwürde wird verletzt, wenn eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Rassenideologie erfolgt. Die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft wird bereits dann gebilligt, verherrlicht oder gerechtfertigt, wenn eine einzelne Person geehrt wird, die eine Symbolfigur ist (BVerfG aaO und BVerwG, Urteil vom 25.06.2008, Az. 6 C 21/07, zu finden in NJW 2009, 98). Wir kennen nicht alle Symbolfiguren der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft. Wir wissen auch nicht, ob auch bestimmte Vorgänge symbolhaft sind und daher unter diese Strafvorschrift fallen. Wir wissen schon gar nicht, ab wann bereits eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft vorliegt.

Weitere Informationen unter:
www.deutsches-rechtsbuero.de

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Horst Mahler — Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg

Ausland und BRD-Postausland

Franklin Anthony — # 125965; CCF; PO BOX 600; 81215 Canon City, CO.; USA
Fröhlich Wolfgang — Justizanstalt Hirtenberg, Leobersdorfer Str. 16, A - 2552 Hirtenberg
Haselberger Xaver Franz — Justizanstalt Graz-Karlau, Herrgottwiesgasse 50, A-8010 Graz
Honsik Gerd — JVA-Simmering, Brühlgasse 2/A, A – 1110 Wien
Killen Edgar Ray — #112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA
Melton Christopher — #1097949, Beto Unit, 1391 FM 3328, Tennessee Colony, Texas 75880 , USA
Priebke Erich — Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard — # 34840-080, U.S.P. CMU, P.O.BOX 1000, Marion, IL, 62959, USA
Trevor Thompson — #11434 - 1946, West U.S. Highway 40, Greenkastle, IN 46135, USA
Ron Bach Shelby — # 547789, Bill Clements Unit, 9601 Spur 591 Amarillo, TX 79107-9606 USA
Varela Petro — Centro penitenciario Brians 1, Apartado de Correos 1000, Martorell, E-08760 Barcelona

Briefkontakt wünschen

Bake Daniel — Gillstr.1 58239 Schwerte
Brandt Andreas — Lehmkietenweg 1, 15926 Luckau OT Duben
Diesner Kay — Marliring 41, 23566 Lübeck
Fischer Matthias — Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Hilbrecht Enrico — Anton-Saefkow Allee 22 c, 14772 Brandenburg
Janicke Karsten — Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau -n.G.-
Kietz Bruce — Schnoggersburger Weg 1, 39599 Uchtspringe
Kreitmair Michael — Station F2,Haus 33/0,Postfach 1111, 83501 Wasserburg
Köhler Alexander — Deutzener Str. 80, 04565 Regis-Breitingen
Kurth Alexander — Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Küstermann Torsten — Masurenstr. 28, 42899 Remscheid
Lehnertz Daniel — Weinstr. 100, 76889 Klingenmünster
Leipski Hendrik — Station 64 / Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim
Milde Stefan — Madel 100, 39288 Burg

Müller Steve	Obere Sandstr. 38, 96049 Bamberg
Neubacher Martin	ZfP Reichenau (Haus 4) Feursteinstr. 55, 78479 Reichenau
Ockenga Christian	Ameos Klinikum, Knollstr. 31, 49088 Osnabrück
Onderka Markus	Alexander-Puschkin-Str 7, 99334 Ichtershausen
Rohrbach Christoph	Schönbornstr. 32, 76646 Bruchsal
Senglaub Sascha	Münchener Str. 29, 85435 Erding
Schulz Marcel	Werner-v.-Siemens-Str. 2, 92224 Amberg
Schmelzer Daniel	Augustenstr. 4, 93049 Regensburg
Schunke Philipp Marc	Schnedebruch 8, 31319 Sehnde
Stoll Christian	Möhlendyck 50, 47608 Geldern
Stolz Patrick	Kühlungsbornerstr. 29a, 18246 Bützow
Thaler Florian geb.21.06.1987 (Geburtsdatum mit angeben da es in der JVA zwei gibt)	Stadelheimerstr. 12, 81549 München
Theobald Rene	Seidelstr. 39, TA2, 13507 Berlin
Tobiasz Angelo	Dr. - Traugott-Benderstr. 2, 74740 Adelsheim
Wallner Daniel	**Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle (Saale) -n.G.-**
Wendt Marcus	Franzenshöhe 12, 18439 Stralsund
Wichmann Rene´	Robert-v.-Osterlag-Str.2, 14163 Berlin
Zitzlaff Markus	Faeschstraße 8-12, 24114 Kiel
Zollonds Dirk	JVA Lauerhof, Marli-Ring 41, 23566 Lübeck
Zunner Frank	Mannerstr. 6, 90429 Nürnberg

!!! ACHTUNG !!!

Bitte bezüglich der Bankverbindung unbedingt die Beilage der März Ausgabe beachten.

ALS ZWECK NUR DEN EIGENEN NAMEN & DIE SUMME ANGEBEN

!! NICHTS ANDERES !!

!!! Bei Fragen unbedingt melden. !!!



BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Rene´

Ein Heil Dir Kameradin Ursel,

hier ist der leider etwas verspätete neueste Lagebericht von mir mit Grüßen aus der Reichshauptstadt. Mir geht's den Umständen entsprechend „gut" und es geht Meter für Meter vorwärts. Ick habe es faßt geschafft und habe Odin sei Dank nur noch 1 ½ Monate vor mir.

Deswegen bin ich zur Zeit auf Wohnungssuche. Würde gerne wieder in meinen alten Bezirk Marzahn ziehen. Jedoch habe ick mit Entsetzten festgestellt das jetzt auch die letzte deutsche Hochburg in der Reichshauptstadt, mit Romas, Sintis, Ausländern und anderen antideutschen Gesindel verseucht ist. Mir tut es im Herzen weh, daß sich das deutsche Volk immer weiter aus seinem unserem Vaterland verdrängen läßt.

Und ick finde daß endlich was unternommen werden sollte und wieder Schwung in unsere Sache bzw. Bewegung kommen sollte.

Um dem deutschen Volke das Multi-Kulti denken aus den Köpfen zu treiben und unseren sogenannten „Politikern" die Augen geöffnet werden sollten, das durchsetzten von Ausländischen Interessen, der Untergang unserer Kultur und der Untergang des deutschen Volkes ist.

Doch leider wird dies „noch" ein unerfüllter Traum bleiben, da sich ja viele im Volke blenden und verführen lassen. Jedoch zum Glück werden bzw. müssen wir Widerstand leisten und ick kann bloß eines dazu sagen: unsere Stunde wird kommen!

Ick jedenfalls werde weiterhin deutsch denken und deutsch fühlen denn, unsere Mauern können brechen, aber unsere Herzen aber nicht!

In dem Sinne und in Volkstreue
Kamerad Rene´

Brief von Mathias

Liebe Ursel, lieber Kurt,

wie immer habe ich mich über Eure Post gefreut. Um direkt zum Thema zu kommen. Ich glaube nicht, daß dieses System mit Panzern gegen UNS vorgeht, weil es ja schließlich dasselbe wie in den arabischen Staaten wäre (Ägypten, Lybien etc.). Und so etwas wird öffentlich verurteilt. Vielleicht wacht das deutsche Volk endlich auf, wenn deutsche Soldaten auf deutsche Bürger schießen? Ganz ehrlich, ich habe in den Jahren meiner Haft so viel einstecken müssen (und

nicht nur ich). Jetzt ist für mich die Zeit gekommen Zeichen zu setzten! Es klingt vielleicht egoistisch, aber ohne Gewalt war selbst die Weimarer Republik nicht zu überwinden. Wie soll man eine „demokratische“ - Diktatur mit demokratischen Mitteln überwinden?

Ich lösche Feuer mit Wasser nicht mit Feuer. Ich lasse mich nicht biegen, um hinterher wieder gerade gebogen zu werden. „Und wartet am Ende auch das Standgericht, beugen werde ich mich nicht!“ Was wir brauchen ist einen Knall, der alles lahm legt. Opfer müssen gemacht werden, sollten aber nicht kollateral sein!

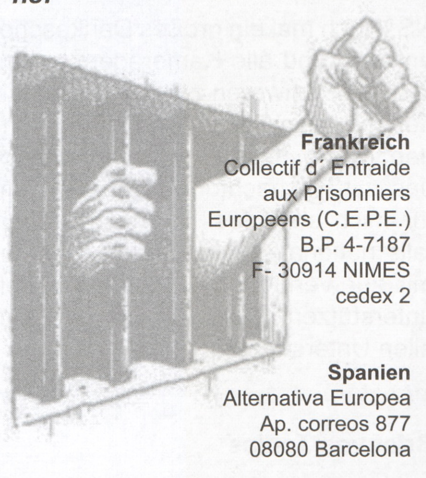
Das sage bzw. schreibe ich auch anderen Kameraden. Nach unserem Sieg, nie wieder Krieg!!! Gibt es im Sozialismus überhaupt Harz 4? Ich denke nicht. Wir brauchen keine Wende, sondern eine Umkehr. Wir müssen anfangen, wieder deutsche Werte in die Welt zu tragen, wie Moral, Ehre, Fleiß, ... und uns von diesem „Duckmäusertum“ verabschieden. So, das war genug für heute.

Es sind noch etwas weniger als 3 Wochen, dann weile ich wieder unter den „Freien“. Ich habe schon einige Kameraden aus der Nähe angeschrieben, die mir eventuell beim Umzug / Entlassung helfen.

Noch habe ich keine Zusagen! Ich möchte hoffen, daß es noch Hilfe gibt, nicht daß ich am 15.4. hier stehe und nicht wegkomme. Natürlich habe ich auch angemerkt, daß die Unkosten gedeckt werden. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt. Wenn das kein Anreiz ist.

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

Liberty Rights Advocates
PO Box 713
JOHNSTOWN
OH 43031 USA

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

So, liebe Ursel, lieber Kurt das war es damit für den heutigen Tag. Ich verbleibe mit unserem Gruße.

Euer Mathias

NS: Noch mal ein großes Dankeschön an euch und alle Kameraden, die mir in dieser schweren zeit zur Seite standen mit ihren Briefen und aufmunternden Worten. Das, was ihr tut, wird von uns mit Hochachtung bewundert und für mich steht fest: Ich werde ebenfalls nationale Gefangene mit all den mir zur Verfügung stehenden mitteln unterstützen! Danke an die HNG, und allen Unterstützern!

Brief von Tobias

Hallo Ursel!

Ich hoffe es geht Euch gut und Ihr habt Euch ein wenig von dem ganzen Sch… und dem hinterhältigen Anschlag erholt. Ist echt zum Kotzen, daß Deutsche auf Deutsche losgehen. Hier gab's auch mal wieder Probleme. Ein Brief an mich wurde nicht ausgehändigt und zurück geschickt.

Begründung: *„Entspricht nicht dem Grundsatz der Verfassung, Gefährdung meines Vollzugszieles und das Innenministerium versucht ein Verbot gegen die HNG zu verhängen!"*

Daraufhin habe ich dann darauf bestanden das auch kein Hells Angel oder Bandito Post von seinem Motorradclub erhält, da das Innenministerium jene schon seit etlichen Jahren verbieten will. Das wurde nur belächelt und es ginge ja nur um die HNG, ist echt zum kotzen. Ich bin in zwei Jahren vierzig Jahre alt und die versuchen mir vorzuschreiben was ich lesen darf und was nicht. Tolle Meinungsfreiheit, aber die haben hier eh schon lange nur noch die Ausländer. Wir Deutsche sind im eigenen Land entmündigt.

Ich habe letztens einen Bericht aus meiner Heimatstadt Dortmund gesehen. Ich dachte ich sehe nicht richtig. Die komplette Nordstadt von Rumänen besetzt. Rumänische Prostituierte rennen da ohne Ende rum. Die besetzen Häuser, hausen wie die Vandalen, zerstören alles und ziehen weiter. Das ist vollkommen außer Kontrolle. Selbst die Bullen trauen sich da nicht mehr rein und als Deutscher kannst du da nur in einer Gruppe durch. Hallo??? Das ist unser Land! Was geht denn hier ab? Warum macht niemand etwas dagegen? Die klauen, rauben und zerstören und werden meist nicht mal dafür bestraft. Außerdem sind die meisten illegal hier und diese Leute waren schon immer ziehende Gauner. Ist echt toll, dieser besch… Staat ruiniert uns nach und nach. Und das Volk wird abgelenkt mit der fast öffentlichen Steinigung von zu Gutenberg wegen einem Doktortitel. Ich kriege die Krise. Ist der Großteil des deutschen Volkes wirklich so blind geworden? Am 18.05. darf ich in Begleitung in die Stadt, dann kann ich mir mal ein eigenes Bild davon machen. Mir graust es jetzt schon vor dem Anblick.

Viele liebe Grüße und beste Wünsche.
Mit dem besten Gruß Tobias

NS:
Danke für die Karten und die Marken!

Österreich: Freiheit für Gottfried Küssel



Die österreichische Justiz versucht bereits seit Monaten, mit massivem Druck gegen unsere Kameraden in Österreich vorzugehen.

Bereits vor einigen Wochen wurden die Wohnungen von 13 Personen durchsucht, die im Verdacht stehen, die Internetseite „Alpen Donau" zu betreiben. Das neueste und bekannteste Opfer dieser Unterdrückungsversuche ist Gottfried Küssel. Küssel wurde bereits 1993 zu 10 Jahren Haft verurteilt, weil er sich „im nationalsozialistischen Sinne wiederbetätigt" hat (was in Österreich eine Straftat darstellt).

Nach 7 Jahren Haft wurde er wegen guter Führung entlassen. Nun versucht der Staat erneut Gottfried hinter Gitter zu bringen. Österreichischen Medienberichten zufolge, wurde er in der Nacht vom Sonntag zum Montag den 11.04.2011 verhaftet.

Um auf diesen willkürlichen Akt der politischen Verfolgung hinzuweisen, bieten der Resistore einen Solidaritätsaufkleber für Gottfried an.

Ein Teil des Erlöses wird den Kameraden in Österreich für Ihren Rechtskampf zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen auf der Weltnetzseite www.resistore.org sowie www.widerstand.info.

Unseren Kameraden Daniela & Jörg Feldmeyer gratulieren wir nachträglich auf das allerherzlichste zu Ihrer Hochzeit im Dezember 2010 und wünschen von Herzen nur das Beste.

- Der HNG Vorstand -

Das Rechtsbüro informiert: § 49 UrhG

Richtiges Zitieren von Zeitungsartikeln

Häufig beabsichtigen Betroffene, in ihren Schriften, Flugblättern, Zeitungen oder auch im Internet ihre Meinung durch die Wiedergabe von diesbezüglichen Zeitungsartikeln zu stützen. Dabei kann man sich strafbar machen oder gegen das Zivilrecht verstoßen

Bitte beachten Sie zunächst, daß die Wiedergabe eines einzelnen Zeitungsartikels gemäß § 49 UrhG nur erlaubt ist, wenn

* der Artikel aus einer Zeitung oder einem Informationsblatt stammt, das Tagesinteressen dient, also sich ausschließlich mit Angelegenheiten befaßt, die zur Zeit ihres Erscheinens von allgemeinem Interesse sind - nicht hierunter fallen zum Beispiel Angelegenheiten der Wissenschaft oder von Fachkreisen oder zeitlose Themen oder politische Rückblicke,

* der Artikel nicht mit einem Vorbehalt der Rechte versehen ist; dieser muß in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Artikel stehen, - ein allgemeiner Vorbehalt der Rechte im Impressum der Zeitung stellt keinen wirksamen Vorbehalt der Rechte dar,

* der Artikel politische, wirtschaftliche oder religiöse Tagesfragen enthält,

* nach herrschender Meinung darf der Artikel nur in einem Printmedium abgedruckt werden, nicht aber im Internet oder sonstigen digitalen Medien.

Das Deutsche Rechtsbüro bittet daher um folgendes:

1) Drucken Sie Zeitungsartikel ab, aber „scannen" Sie sie nicht und geben Sie sie auch nicht im Internet oder auf digitalen Medien wider.

2) Drucken Sie Zeitungsartikel nur ab, wenn im unmittelbaren Zusammenhang des Artikels kein Vorbehalt der Rechte abgedruckt ist.

3) Achten Sie darauf, daß die Inhalte der wiedergegebenen Zeitungsartikel Tagesinteressen dienen.

4) Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob die obigen Voraussetzungen vorliegen und Sie einen Zeitungsartikel wiedergeben dürfen oder nicht, drucken Sie ihn lieber nicht ab und geben den Inhalt des Artikels mit eigenen Worten wider oder zitieren einzelne Sätze daraus. Geben Sie auch die Quelle an.

5) Senden Sie uns Entscheidungen und Meldungen zu diesem und anderen juristischen Fragen für unser Archiv. <u>Es ist nur so gut und so aktuell, wie es von Ihnen die entsprechenden Nachrichten erhält!</u>

Deutsches Rechtsbüro im Deutschen Rechtsschutzkreis e.V.,Postfach 400 215, 44736 Bochum
www.deutsches-rechtsbuero.de

Guttenbergs Nachfolgerin

Mal ehrlich, geahnt hat das doch fast jeder. Nachdem sich der beliebteste Demokrat der Republik trotz des Beinahe-Aufstandes der Stammtische und Unterstützung der Kanzlerin auf sein Schloß zurückgezogen hat, droht nun die FDP-Politikerin Silvana Koch-Mehrin über die Fußnoten ihrer Doktorarbeit zu stolpern. Laut VroniPlag Wiki, in dem die Doktorarbeit der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments analysiert wird, wurden bisher auf 56 von 201 Textseiten Plagiat stellen nachgewiesen, was einem Seitenanteil von 27,9 Prozent entspricht.

Dokumentiert sind demnach Textstellen aus insgesamt 15 verschiedenen Quellen. Da sich die Plagiate über die gesamte Dissertation hinweg finden lassen, ist anzunehmen, daß sie kein Versehen waren, sondern bewußt angepaßt und übernommen wurden. Auch der Münchner Plagiatsexperte Volker Rieble hält den Entzug des Doktortitels von Koch-Mehrin für möglich. Es gebe „eine ganze Reihe von Stellen, bei denen zitatlos abgeschrieben worden ist".

Letztendlich treffe die Entscheidung jedoch die Heidelberger Fakultät. Wie eine Sprecherin der Universität bekannt gab, verlaufe die Untersuchung „sehr engagiert und zügig", allerdings müsse die gesamte Doktorarbeit sorgfältig überprüft werden, weshalb noch nicht sicher ist, ob bis zum Bundesparteitag der FDP im Mai Ergebnisse vorliegen. Im Prüfverfahren beschränke man sich nicht darauf, die im Wiki kritisierten Stellen nachzurecherchieren, vielmehr muß die ganze Dissertation geprüft werden. Mit einem Zwischenbericht werde die Universität nicht an die Öffentlichkeit gehen.

Koch-Mehrin, die vom Steuerzahler immerhin 7.668 Euro im Monat erhält, wollte sich zu diesen Vorwürfen gegenüber denen, die sie bezahlen, nicht äußern. Ob das Schweigen viel nützen wird, bleibt abzuwarten.

Daß sie sich den Titel ohne zu betrügen erarbeitet hat, trauen wir der FDP-Hoffnungsträgerin allerdings nicht so recht zu. Thema „ihrer" Dissertation war die „Historische Währungsunion zwischen Wirtschaft und Politik", was schon recht komisch wirkt, wenn man die Wirtschaftskompetenz der „Volkswirtschaftlerin" in der Vergangenheit erleben durfte. Wie es scheint, stellt das Prüfen der Dissertationen bundesdeutscher Demokraten ein recht effektives Mittel dar, diese vorzeitig loszuwerden - auch wenn klar ist, daß Heerscharen windiger Vertreter nur darauf warten, einen der gut bezahlten Posten zu ergattern. Doch schon Goethe wußte, wie man mit diesen Gestalten umzugehen hat:

„Die Philister aber sind Legion, und man muß sie gewähren lassen, allenfalls nur sie hänseln, wie ich's von Zeit zu Zeit auch getan habe."

Wir können also gespannt sein, wer der Nächste ist, der gehänselt wird und den Posten räumen muß, weil sich seine Charakterhaltung eben nicht nur im Betrug an unserem Volk äußert, sondern wie eine rote Line durch sein ganzes Leben zieht.

Im Boom-Town boomt ja alles schon

Wirtschaft – Eurotribut - Inflation

Kurznachrichten

Warum Weber hinwarf.
Über den Rücktritt von Bundesbank-Chef Axel Weber zum 1. April 2011 gingen die Medien relativ schnell wieder zur Tagesordnung über. Festzuhalten bleibt, daß auch Webers Rücktritt - wie zuvor bereits der des früheren Bundespräsidenten Köhler - ein >politischer< Rückzug ist. Weber hatte bereits vor einigen Monaten, im Oktober 2010, am Rande des G20-Treffens in Südkorea geäußert, daß er nicht daran denke, seine Überzeugungen über Bord zu werfen. Weber hielt insbesondere den über seinen Kopf hinweg beschlossenen Ankauf von Staatsanleihen überschuldeter Länder durch die Europäische Zentralbank für falsch. Weber sah sich selbst als »konservativen Zentralbanker« und hielt daran fest, daß es die oberste Aufgabe einer Zentralbank sein müsse, die Stabilität der Währung zu verteidigen. Daß die Europäische Zentralbank im Kielwasser der aktuellen Finanzkrise dazu überging, die Märkte mit billigem Geld zu versorgen und sogar Staatsanleihen angeschlagener Schuldenstaaten zu kaufen, ging ihm zutiefst gegen den Strich. Nun zog Weber die Konsequenz.

Gold-Standard.
Während in Europa und den USA die Notenbankpressen heißlaufen, sind die ersten Länder dazu übergegangen, sich einfach vom Dollar zu verabschieden und den bilateralen Handel künftig in Gold abzuwickeln. Anfang Januar verpflichtete sich etwa die indische Regierung, die Öl-Importe aus dem Iran mit Barren-Gold zu bezahlen statt wie bisher mit Dollars - die immer mehr an Wert verlieren.

China sagt dem Dollar den Kampf an.
Es dürfte eine der wichtigsten Meldungen des Jahres sein. Die chinesische Notenbank kündigte in den ersten Märztagen an, daß der gesamte chinesische Außenhandel noch im Laufe des Jahres 2011 in Yuan abgewickelt werden kann. Peking reagierte damit schneller als erwartet auf die Politik der amerikanischen Notenbank FED, die Finanzmärkte mit Milliarden weiterer Dollar zu fluten. Für die US-Wirtschaft sei diese Maßnahme wohl richtig, sagte der chinesische Notenbankchef Zhou Xiaochuan dazu, aber für alle Länder, die den Dollar als Reservewährung nutzen, sei sie eher eine Katastrophe, weil seither weltweit die Preise explodieren. Mit der Ankündigung, den chinesischen Yuan schrittweise in eine frei konvertierbare Weltwährung umzuwandeln, zieht Peking die Notbremse - und hat dem Dollar als weltweiter Leitwährung damit den offenen Kampf angesagt. Eine der ersten Folgen wird sein, daß die US-Regierung es schwerer haben wird, an neue Kredite zur Finanzierung des immensen Haushaltdefizits zu kommen, was die US-Konjunktur belasten wird. Beobachter der Finanzmärkte sind sich einig darin, daß die chinesische Notenbank das Ende der weltweiten Dollar- Herrschaft eingelei-

tet hat. Man darf gespannt sein, was sich Washington einfallen lassen wird, um der Zwickmühle zu entkommen. . .

Absetzbewegungen I.
Während Medien und Politiker offiziell noch immer das Loblied des angeschlagenen Euro singen und keinen Gedanken an ein Ende der EU-Währung verschwenden, ist man hinter verschlossenen Türen schon ein gutes Stück weiter. Jüngst wurde bekannt, daß sogar einer der amtierenden EU-Vizepräsidenten im Rahmen einer Dienstbesprechung empfahl, Teile ihrer Ersparnisse tunlichst in Edelmetalle umzutauschen. Bei der Besprechung kursierte auch ein - natürlich streng vertrauliches - Papier, aus dem Auszüge an die Öffentlichkeit durchsickerten. Darin heißt es: »Wir erwarten für 2011 einen starken Inflationsdruck, einen Anstieg der Leitzinsen und die extreme Verteuerung der wichtigsten Rohstoffe. . . An den Finanzmärkten sind neue Schockwellen absehbar, der Euro wird ... unter starken Abwertungsdruck geraten. « Und zu den innen- und sicherheitspolitischen Entwicklungen heißt es: »Vor dem Hintergrund der steigenden Arbeitslosigkeit in den Mitgliedsstaaten bei gleichzeitiger Demontage des Sozialstaats wird sozial induzierte Gewalt zunehmen. Wir werden mittelfristig die soziale Absicherung auf eine Mindestsicherung zurückfahren müssen, auch wenn dies soziale Unruhen und Gewalt zur Folge haben könnte. «

Absetzbewegungen II.
In Finanzkreisen ist es ein offenes Geheimnis, daß praktisch alle wichtigen Rating-Agenturen die Spitzenbonität der USA derzeit in Zweifel ziehen. In Insiderkreisen ist auch bekannt, daß z.B. die renommierte Agentur >Moody's< nur durch schweren Druck aus Washingtoner Regierungskreisen davon abgebracht werden konnte, bezüglich der Bonität der USA schon für die beiden kommenden Jahre einen negativen Ausblick zu formulieren. Selbst der praktisch von den USA kontrollierte Internationale Währungsfonds (IWF) verliert neuerdings das Vertrauen in den Dollar. In einem jüngeren IWF-Bericht wird das horrende US-Budgetdefizit als »Bedrohung des Wirtschaftswachstums« angesehen, »wenn es nicht schneller als vorgesehen abgebaut wird«. Nur US-Finanzminister Timothy Geithner verbreitet nach wie vor Optimismus. Auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos schwadronierte er allen Ernstes, die USA seien »außerordentlich gut aufgestellt«. Und Bedenken zur schon jetzt kaum mehr tragbaren Staatsverschuldung trat er mit dem Hinweis entgegen, daß die Vereinigten Staaten »Herausforderungen immer angenommen« hätten. Nach der Ankündigung Pekings, den gesamten Außenhandel schon bald in Yuan abzuwickeln (siehe oben), gehört zu solchen Bemerkungen schon ein erhebliches Maß Unverfrorenheit.

Homosexuelle Pfarrer anderen gleichgestellt.
In Bayern können künftig homosexuelle Pfarrer offiziell mit ihren Partnern im Pfarrhaus wohnen, wenn sie in registrierter Lebensgemeinschaft leben. Das erklärte der bayerische Landesbischof Johannes Friedrich. (FAZ, 16.11. 2010)

Quelle: EURO-KURIER 3/2011

Narren

>Politikfähige Rechte< ganz selbstlos

Kaum ein Ereignis der vergangenen Wochen schlug innerhalb der politischen Rechten so stark ein wie die sogenannte >Jerusalemer Erklärung<, die im Dezember von Vertretern rechtspopulistischer Parteien Europas unterzeichnet wurde. Die Vertreter des Vlaams Belang und der FPÖ waren mit Abstand die bedeutendsten Unterzeichner, die mit ihrer nunmehr dokumentierten Solidarität mit dem zionistischen Staat Israel ihre Sympathisanten und Anhänger derb vor den Kopf gehauen haben. Eine Lawine ist losgetreten worden, die nicht mehr aufzuhalten ist. Inzwischen versuchen auch bundesdeutsche Parteien und Gruppen, die bislang vor allem darin aufgefallen sind, sich wovon auch immer zu distanzieren, bloß nicht anzuecken und ja nicht in die sogenannten Verfassungsschutzberichte zu geraten (bzw. verzweifelt versuchen, aus selbigen wieder entfernt zu werden).

Hinter der Anbiederung an den zionistischen Staat Israel steht politisches Kalkül. Dieses hat Andreas Mölzer als Abgeordneter des Europaparlaments bereits im Dezember 2006 in der von ihm herausgegebenen Wochenzeitung Zur Zeit beschrieben. Konkret gehe es um die Verwirklichung einer »rechtsdemokratischen Fraktionsbildung im Europäischen Parlament«. Distanzieren wolle man sich vom »rechten Narrensaum«, also von denjenigen, die immer noch am Abstammungsprinzip festhalten, die die seit dem Nürnberger Tribunal verordnete Geschichtsschreibung in Zweifel ziehen (und oftmals zu widerlegen wagen!) - kurz jene, die »nicht die Kunst des Möglichen im Auge« hätten. Unter »Kunst« dürfte hier verstanden werden, es zu ermöglichen, als >Rechte< en masse in die Parlamente einzuziehen und sich an den Futtertrögen des Systems zu etablieren.

Die Israel-Reisenden geben sich der Hoffnung hin, sich gewissermaßen Absolution verdient zu haben und nun zu den >Politikfähigen< gehören zu dürfen. So liest sich ihre Jerusalemer Erklärung in bekanntem Jargon: Israel sei als »einzige wirkliche Demokratie im Nahen Osten« ein wichtiger Ansprechpartner. Ohne jede Einschränkung »bekennen wir uns zum Existenzrecht des Staates Israel«, ebenso sei das »Recht Israels auf Selbstverteidigung gegenüber allen Aggressionen, insbesondere gegenüber islamischem Terror, zu akzeptieren«. Mit diesen unreflektierten und darüber hinaus sowohl politisch einseitigen Äußerungen als auch historisch unhaltbaren Falschaussagen unterscheiden sich die israelreisenden >Oppositionspolitiker< in nichts von den Anhängern des herrschenden politischen Systems, des vom Zionismus beherrschten Globalismus.

Die >politikfähigen< Rechten bilden sich offenbar ein, nunmehr »die Kunst des Möglichen im Auge« zu haben: nicht nur Dialog, sondern Freundschaft und Solidarität mit dem zionisti-

schen Staat Israel bringe die Erlösung des Vaterlandes, die Rettung Europas. Was liegt bei einer solch irrigen Annahme näher, als den radikalsten Vertretern des Zionismus in Israel seine Aufwartung zu machen, selbstverständlich gepaart mit den rituellen Besuchen zur Klagemauer, an die Grenzposten und natürlich nach Yad Vaschem - ganz so, wie die etablierten Politikfähigen das seit Jahrzehnten mit routinierter Selbstverständlichkeit vormachen. Naja, fast so wenigstens, denn die Etablierten lügen wenigstens nicht, bei ihren Bußgängen oder Freundschaftsbesuchen > irgendeine Kopfbedeckung< oder ein >Käppi einer Burschenschaft getragen zu haben. Genau das behaupteten jedoch die Vertreter der Judäo-Rechten (Andreas Thierry): In den Medien wurde peinlich darauf geachtet, die potentielle Wählerschar in der europäischen Heimat nicht zu sehr zu strapazieren. Wie die in Wien erscheinende Zeitschrift Die Umwelt in ihrer Ausgabe 1/ 2011 belegt, tragen die sich vom Narrensaum so betont distanzierenden Politikfähigen allesamt eine Jarmulke. Hierbei handelt es sich nicht nur um eine Schwindelei gegenüber dem ohnehin vergeßlichen Stimmvieh: Das gesamte Auftreten, die gesamte Inszenierung und alle Solidaritätsaussagen und Austauschfloskeln bedeuten nichts weniger als die Aufgabe aller Standpunkte, die bislang zumindest vertreten worden waren - oder wie es, frei nach der Umwelt heißt, die Politikfähigen haben sich der Zivilreligion der Einen Welt unterworfen.

Nun stellen sich gerade patriotische Zeitgenossen, die des politischen Mißerfolgs bei Wahlen müde sind, die Frage, was denn so schlimm daran sei, wenn >die Rechtem gewisse >heilige Kühe< schlachteten, >Vorurteile< beseitigten und >neue Wege< gingen. Oder wie es Mölzer darstellte, »ob es wirklich verboten sein« müsse, »daß eine national-freiheitliche Bewegung wie die FPÖ eine Normalisierung ihres Verhältnisses gegenüber Israel und dem Judentum« anstrebe. Allein wie diese Scheinfrage formuliert ist, läßt Übles ahnen. Es geht hier nicht um die Brechung eines angeblichen >Verbots<. Auch wird hier nicht ein >Normalisierungsprozeß< in Gang gesetzt! Es ist zweitrangig, ob die >Politikfähigen< in der Jerusalem-Erklärung tatsächlich ihre ehrlichen Meinungen und Ansichten darlegen oder ob die pauschalen Solidaritätsbekundungen gegenüber Israel aus taktischer Natur entspringen. Ersteres wäre, wie es in der Zeitschrift Volk in Bewegung bereits erkannt worden ist, ein Zeichen politischer Wankelmütigkeit und fehlender Ideale - letzteres ein Anzeichen dafür, daß man bereit ist, sich um des politischen Erfolges willen kaufen zu lassen, koste es, was es wolle.

Die Vertreter besagter »Rechtsparteien« haben sich der Nürnberger Geschichtsschreibung ergeben und sind damit ein Teil des Systems geworden, dem sie früher zumindest kritisch gegenüber zu stehen vorgaben. Die nicht nur unkritisch gehaltene, sondern pro-zionistische Jerusalemer Erklärung >freiheitlichkonservativer Oppositionsparteien< verdeutlicht, wie sich >nationale Oppositionspolitiken zu willigen Helfershelfern des Staates Israel und seiner Diaspora- Sektionen gemacht haben. Sie stehen als eine Art Fünfter Kolonne im Dienste des

Zionismus, der den angeblichen Islamismus - ähnlich wie den >Antisemitismus<, als globales Feindbild nutzt, um jegliche Opposition gegen Israel und gegen zionistische Interessen zu bekämpfen. So wäscht eine Hand die andere.

CLAUS NORDBRUCH
Quelle: EURO-KURIER 3/2011

Der K(r)ampf gegen Recht(e) wichtigste Aufgabe aller Anti-Deutschen

Linke wollen an der Krippe bleiben Protest gegen »Extremistenklausel«

Vor kurzem hat die neue CDU-Bundesfamilienministerin Kristina Schröder die sogenannte »Extremistenklausel« eingeführt. Nachdem bisher die Unionsparteien unterschiedslos alle Vereinigungen, die solches vorgaben, bei ihrem >Kampf gegen Rechts< mit mehr als 20 Millionen Euro Steuergeldern unterstützt hatten, sollte durch den neuen Erlaß verhindert werden, daß Linksextreme, insbesondere staatsfeindliche Kommunisten, auch in den Genuß dieser Fördermittel kommen. Denn für den Kampf gegen eben diese Linksextremen hatte die Ministerin fünf Millionen Euro in Aussicht gestellt.

Damit die zu bekämpfenden Linksextremen nicht einerseits mit öffentlichen Geldern >gegen Links< bekämpft, andererseits von den staatlichen Mitteln >gegen Rechts<« - wie bisher - unterstützt werden, sollten nach dem Willen der Ministerin alle Organisationen, die aus dem Topf >gegen Rechts< - amtliche Bezeichnung: »Toleranz fordern - Kompetenz stärken« - staatlich gefördert werden, sich durch ihre Unterschrift zur »freiheitlichen demokratischen Grundordnung« bekennen. Gleichzeitig sollten sie sich verpflichten, auch »die als Partner ausgewählten Organisationen, Referenten etc. « auf ihre Verfassungstreue hin zu überprüfen. Wer nicht unterschreibe, erhalte auch keine Fördergelder.

Diese an sich verständliche neue Regelung rief auf der Linken heftige Proteste hervor. Insbesondere haben der Zentralrat der Juden in Deutschland und der Zentralrat der Muslime in Deutschland die Rücknahme der »Extremistenklausel« gefordert. (FAZ, 10. 2. 2011) Der Generalsekretär des Zentralrats der Juden, Stephan Kramer, drohte sogar damit, das Bundesverfassungsgericht deswegen anzurufen: »Wenn Frau Schröder die Klausel nicht zurücknimmt, dann gibt es die Klage«, erklärte er am 9. Februar 2011. Mit den Muslimen war er der Ansicht, daß durch diesen »Bürokratisierungswahn« der Einsatz gegen Rechts eingestellter Aktivisten behindert werde.

Es bleibt abzuwarten, ob die neue Ministerin auch wie mehrere ihrer Amtskollegen in der Vergangenheit nachgeben und nach München pilgern muß, um Reue zu bekunden.

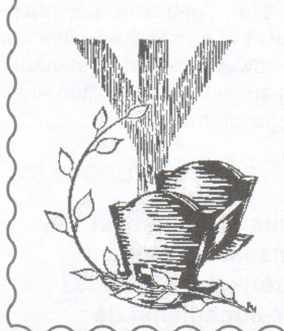
Quelle: EURO-KURIER 3/2011
www.grabert-verlag.de

Folgende Kameraden werden hiermit dringend aufgefordert ihre Beitragsrückstände und Abo-Gebühren zu bezahlen. Den Hinweis auf Seite 5 beachten.

Badelt Wolf Peter
Braun Helmut
Benz Christian
Buchholz Sandy Frank
Buchholz Katrin
Bonifer Benjamin
Barth Andre´
Dornbach Pierre
Dahl Sebastian
Drobnak Steffen
Dunkel Andreas
Enzmann Andreas
Enzmann Lea
Embs Daniel
Eichhorst Doreen
Ernst Olaf
Failenschmidt Steffen
Grohans Martin
Gerhard Benjamin
Gobisch Andre
Gerstner Tobias
Grande Corinna
Gentsch Tony
Gebhard Uwe
Haase Steffen
Huter Simon
Hofer Christoph
Hager Heiko
Hans Martin
Hohmann Andre
Hendel Philipp
Hübner Alexander
Joschko Oliver

Jata Sten
Köhler Alexander
Kohlhepp Martin
Krisch Alexander
Krauß Stefan
Knebel Mario
Knüppel Andreas
Kröner Marius
Kasch Falko
Krebs Jörg
Kroll Sebastian
Kosing Nicole
Kristek Stephan
Kalmus Hartwin
Kohltrupp Martin
Kuntzsch Ronny
Kleer Dominik
Lehmann Marjo
Lenze Daniela
Langener Thomas
Lugs Christian
Leopolt Karin
Ligensa Stefan
Metz Klaus
Männel Wolfgang
Marten Hans
Männel Wolfgang
Mühlberger Thomas
Nahrath Ulf
Naubacher Martin
Neugebauer Andreas
Plewka Ralf
Peter Roman

Pechl Thomas
Peppel Jan
Pohl Steffen
Panhans Michael
Rüthrich Marcel
Reichert Ronny
Regener Michael
Raviol Klaus
Rentz Thomas
Ratsch Sabrina
Schmidke Sebastian
Schott Jörg
Schmisrauter Manuel
Schlotmann Sandy
Scholz Pascal
Schmid Michael
Sonderleitner Florian
Steinbrecher Heinz
Swillins Mandy
Schiwek Christian
Shinkamp Frank
Struck Mandy
Steininger Andre´
Thowas Kai Oliver
Teichmann Maik
Teichmann Lars
Uthmann Heiko
Uthmann Björn
Weiser Daniela
Weißbarth Florian
Weiß Mark Andre´
Vustmann Peer
Zscheck Maik



Die Kameraden und glücklichen Eltern
Rico & Nicole Pajonk
freuen sich mit Wotan über die Geburt von
Schwesterchen Thorina.

- Wir gratulieren ganz herzlich -

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Informelle Vernetzung für den Widerstand im Norden
www.netzwerknord.com
Deutschherrenklub
www.deutschherrenklub.bravehost.com
Freies Pommern
www.freies-pommern.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Arbeitskreis Computertechnik im Freistaat Preußen
www.preussen.forum8.biz
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
UN Nachrichten
www.un-nachrichten.de
Freier Widerstand Bergisches Land
www.fw.nationales-netz.com
Nordland Verlag
www.nordland-verlag.com
FNSI
www.fsni.info
NPD Siegen
www.npd-siegen.de
Nationalisten Senftenberg
www.senftenberger.blogspot.com
AfP Kommentare
www.afp-kommentare.at

BUCHEMPFEHLUNGEN





Pflanz, Die Hingerichteten von Landsberg und der Spöttinger Friedhof
Berühmt-berüchtigt wurde der Spöttinger Friedhof (Landsberg) durch das Wirken der US-Besatzer: Sie verurteilten Deutsche einfach als Kriegsverbrecher und vollstreckten illegale Hinrichtungen. Die Opfer wurden auf dem Spöttinger Friedhof beerdigt. BRD-Behörden haben die Namen der US-Willküropfer entfernt, um dem würdigen Gedenken der Toten entgegenzuwirken. **424 S., viele s/w. Abb., geb.**

Art.Nr.: PD-02552 EURO 29,80,-



Mäxchen Treuherz
Stark erweitert und auf den allerneuesten Stand gebracht: der praktische Rechtsratgeber für Patrioten. Um nicht in juristische Fallen zu tappen, überflüssige Strafen zu vermeiden sowie Zeit- und Kostenaufwand im Streit mit Behörden und Gerichten zu vermeiden, sollten Aktivisten immer gut über die aktuelle Rechtslage informiert sein.

Art.Nr.: PD-01432 EURO 12,80,-

Zu bestellen beim Pommerschen Buchdienst
Pasewalker Str.36 - 17389 Hansestadt Anklam
Tel. & Fax 03971/241533 - Mobilfunk 0175/2505352
Weltnetz: www.pommerscher-buchdienst.de

Den stillen Heldinnen, den Müttern, zu ihrem Ehrentag



Setzt ihr euren Helden Steine,
bauet einem Mann ein Mal,
dann vergeßt der Mütter keine,
die da starben hundertmal.

Hundertmal in bangen Stunden,
wenn die Söhne in der Schlacht,
einmal nur den Tod gefunden,
fanden sie ihn jede Nacht.

Und so fanden sie das Leben,
mitten in Gewalt und Tod,
und so konnten sie es geben
unserem Volk als Morgenrot.

(Hans Baumann)



WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen.

Ein Nachsendeauftrag den ihr bei der Post beantragt heißt nicht, daß wir eure neue Anschrift dadurch erfahren.

Ihr müßt uns eure neue Adresse/Anschrift persönlich mitteilen!

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere N. Kl. - St. Wieg - C. Schmi - Dr. Jo. Jami. - Wo. Schül. - H. u. H. Weig. - Rüd. Wer. - H. Neub. - Ger. Sch. - Ka. Pol. - Ph. Spö. - Dr. J.F. Jac.- Rhein-Main-Kinzigkreis - Ko. Win. - Chr. Zell. - und alle die etwas mehr zahlen, für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

Mutterherz

Mutterherz du reine Glocke die durch all mein Leben tönt
die mich schon in Knabenlocken fromm mit Himmelklang verwöhnt.

Durch der Kindheit Sonnentage töntest du mir laut´re Lust
heute strömst du heil´ger Klage Wohllaut in des Mannes Brust.

Töne, goldne Glocke töne, in mein Leben tief hinein,
daß mein Herz sich fromm gewöhne, Echo deines Klanges zu sein.

(Walter Flex ⅄1917)

